

Zeitschrift: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène
Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit
Band: 43 (1952)
Heft: 2

Buchbesprechung: Bücherbesprechung = Revue des livres

Autor: Potterat, M. / Wyler, O.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichtigung zu der Arbeit:

**Allgemeine Methode
des Ausgleichs- und Berechnungsverfahrens
linear verlaufender Umsetzungen**

Von *Sabine Dannacher*

Diese Mitt. **43**, 67 (1952)

Seite 69: Die unterste Gleichung soll lauten:

$$\begin{array}{l} \text{nicht} \quad x = m_P (x - a_P) \\ \text{sondern } y = m_P (x - a_P) \end{array}$$

Seite 70: Die zweite und die vierte Zeile unter der Figur sollen lauten:

$$\begin{array}{l} \text{nicht} \quad y_E = m_E (x_E - a_E) \text{ und } y_P = m_P (x_P - a_P) \\ \quad \quad m_E (x_E - a_E) = m_P (x_P - a_P) \\ \text{sondern } y_E = m_E (x_E - a^E) \text{ und } y_P = m_P (x_P - a_P) \\ \quad \quad m_E (x_E - a_E) = m_P (x_P - a_P) \end{array}$$

Seite 74: Fehlende Seitenzahl unter dem Titel: 78.

Bücherbesprechung
Revue des livres

H. Mohler: «Chemische Optik»

(296 pages, broché 23 frs. Edition H. R. Sauerländer & Co., Aarau 1951)

Le petit livre de *H. Mohler* «Optische Methoden des Chemikers» ayant été très vite épuisé, l'auteur décida l'en faire une deuxième édition profondément remaniée. Le volume a ainsi presque doublé, certains chapitres ont été revus et augmentés, d'autres sont entièrement nouveaux. En intitulant cette nouvelle édition «Chemische Optik» *H. Mohler* a voulu mettre l'accent sur le côté théorique de ces méthodes utilisées par le chimiste. Il les a non seulement modifiées dans ce sens, mais il en a développé dans une large mesure le côté mathématique et méthodique. D'une présentation claire et soignée, cet ouvrage se divise en quatre parties: lumière et matière, mesures optiques avec la lumière monochromatique, mesures optiques avec la lumière décomposée spectralement, propriétés optiques et constitution chimique. Ce livre est plus qu'une introduction, comme le désigne son auteur, mais c'est une œuvre d'une valeur incontestable, non seulement pour l'étudiant, mais encore pour le chimiste praticien. *M. Potterat*

Pharmacopoea Internationalis

1. Band, 1951, 425 Seiten

herausgegeben von der Weltgesundheitsorganisation, Genf *)

Die Herausgabe eines Arzneimittelbuches auf internationaler Basis entsprach einem allgemeinen Bedürfnis. Ein solches Werk hat naturgemäss zur Aufgabe, die in den verschiedenen nationalen Pharmakopöen enthaltenen Gesichtspunkte auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen. Es lag andererseits aber auch deshalb ein Bedürfnis nach Schaffung eines solchen Werkes vor, weil eine beträchtliche Zahl grösserer und kleinerer Staaten, in welchen die Arzneimittelkontrolle noch wenig ausgebaut ist, überhaupt keine eigenen Arzneimittelbücher besitzen; diese mussten sich bis anhin auf die Vorschriften fremder Staaten stützen.

Als Herausgeberin des vorliegenden Werkes zeichnet die Weltgesundheitsorganisation, welche sich u. a. zum Ziele gesetzt hat, den in der *Pharmacopoea Internationalis* aufgestellten Normen in den einzelnen Ländern nach und nach Gesetzeskraft zu verschaffen. Wenn dies bis heute noch nicht geschehen konnte, so wird das Buch trotzdem begleitend sein für die Prüfung von Exportprodukten nach wenig entwickelten Ländern, was für unser Land von ganz besonderer Bedeutung sein dürfte.

Die Internationale Pharmakopöe, welche in ihrem 1. Bande bisher in französischer und englischer Sprache erschienen ist, weicht in der Aufmachung und speziell auch in der Nomenklatur wesentlich von der Schweiz. Pharmakopöe ab. Sie stützt sich auf die neulateinische Terminologie, wie sie bereits in einigen nationalen Pharmakopöen Eingang gefunden hat. In 199 Artikeln werden verschiedene Medikamente und Präparate beschrieben, wobei auch modernste Arzneiformen, Heilsera usw. Berücksichtigung gefunden haben. In einem ziemlich umfangreichen Anhang, der zu dem in Bearbeitung befindlichen 2. Band hinüberleitet, finden sich u. a. eine Reagenzienliste, Verzeichnisse von Testlösungen, volumetrischen Lösungen, physikalischen Konstanten, Grenzwertbestimmungen für toxische Metalle, ferner biologische Bestimmungsmethoden und eine tabellarische Übersicht der Maximaldosen.

Die Anordnung der einzelnen Artikel erfolgt immer nach dem gleichen Prinzip: Chemische Charakterisierung, Sinnesprüfung, Löslichkeit, Identitätsreaktionen, physikalische Eigenschaften, Reinheitsanforderungen, chemische und biologische Wertbestimmung, Haltbarkeit und evtl. Toxizität und weitere Anforderungen.

In den einführenden Kapiteln sind Angaben allgemeiner Natur enthalten über Nomenklatur, Herstellung der Präparate, Löslichkeit, Prozentangaben usw., sowie Hinweise auf die künftige Gestaltung dieses in seiner ganzen Konzeption einen guten Eindruck hinterlassenden Werkes.

O. Wyler

*) Bezugsquellen in der Schweiz: Librairie Payot S.A., Lausanne, 1, r. Bourg. Buchhandlung Hans Raunhardt, Zürich, Kirchgasse 17.